



PRESSEMITTEILUNG

30. Juli 2018

Unterstützung für das Kulturerbe Nepals

Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften beteiligt sich an der Dokumentation bedrohter historischer Monumente in Nepal

In Zusammenarbeit mit dem Heidelberger Centrum für Transkulturelle Studien (HCTS) beteiligt sich die Heidelberger Akademie der Wissenschaften (HAdW) am Aufbau einer Datenbank zur Dokumentation besonders gefährdeter Kulturdenkmäler in Nepal. Ermöglicht wird dieses von Christiane Brosius, Professorin für Visuelle und Medien-Ethnologie (HCTS), geleitete Projekt durch die britische Arcadia-Stiftung, die eine Fördersumme von 775.000 Euro zur Verfügung stellt.

In einer zunächst auf zwei Jahre angesetzten Testphase werden über 400 Tempel, Klöster und andere Bauten in einer Datenbank dokumentiert und inventarisiert. Dabei geht es insbesondere darum, die durch Erdbeben und urbanen Wandel gefährdeten Bauten zu erfassen, und Empfehlungen für den Erhalt oder den Wiederaufbau auszusprechen. „Der Mangel an ausreichender Dokumentation und das Fehlen eines akkuraten Registers des gebauten Kulturerbes haben den Wiederaufbau Nepals nach den Erdbeben-Zerstörungen 2015 stark behindert“, sagt Rohit Ranjitkar, einer der führenden Experten für das nepalesische Kulturerbe, der als Kooperationspartner im Projekt mitwirkt.

Die in Zukunft digital offen zugängliche Datenbank soll Beschreibungen, Fotos, Inschriften und Architekturzeichnungen der Gebäude umfassen und die Grundlage für Empfehlungen zum Erhalt bedrohter Monumente oder den Wiederaufbau zerstörter historischer Bauten bilden. Dazu arbeiten in dem Projekt in Heidelberg und Kathmandu sechzehn Spezialisten aus den Gebieten Architektur, Ethnologie, Geschichte und Indologie sowie den Digital Humanities zusammen.

„Die HAdW widmet sich besonders den digitalen und historischen Herausforderungen des Projekts, das sich hervorragend mit der Datenbank nepalischer Dokumente verbinden lässt“ so Prof. Dr. Axel Michaels, der die Forschungsstelle „Religions- und rechtsgeschichtliche Quellen des vormodernen Nepal“ an der Heidelberger Akademie leitet. Dafür stellt das Projekt der HAdW zwei Mitarbeiterstellen zur Verfügung.



Durbar-Platz in Kathmandu (2015)
Foto: Xinhua/Sipa USA

➤ **Weitere Informationen**

www.hadw-bw.de



HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Akademie der Wissenschaften
des Landes Baden-Württemberg

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Uta Hüttig

Karlstraße 4 | 69117 Heidelberg
Telefon 06221 543400 | Fax 06221 543184
uta.huettig@hadw-bw.de

Neben dem Heidelberger Centrum für Transkulturelle Studien sind auch die Universitätsbibliothek Heidelberg und das i3 Mainz – Institut für Raumbezogene Informations- und Messtechnik eingebunden. In Nepal sind die Hauptpartner die Saraf Foundation for Himalayan Traditions and Culture, das Department of Archaeology der nepalischen Regierung, der Kathmandu Valley Preservation Trust und die UNESCO-Nepal.



Arcadia (www.arcadiahfund.org.uk) ist eine gemeinnützige Stiftung von Lisbet Rausing und Peter Baldwin, in deren Mittelpunkt besonders der Schutz von gefährdeter Kultur und Natur steht. Seit 2002 hat die Stiftung weltweit Förderungen in Höhe von mehr als 500 Millionen US-Dollar gewährt.